Steglitz-Zehlendorf



Bundespräsident Horst Köhler und seine Frau Eva Luise besuchten am 10. Juli Steglitz-Zehlendorf

Bezirksbürgermeister Norbert Kopp hatte den Bundespräsidenten Horst Köhler bereits im Februar eingeladen. Die Zusage kam innerhalb eines Monats, nachdem seinen Wünschen entsprochen und Einrichtungen vorrangig unter dem Aspekt des Verbraucherschutzes vorgeschlagen werden konnten. Mehrere Institutionen hatten sich beworben, nur wenige konnten aufgrund der knapp bemessenen Zeit berücksichtigt werden.

Für den Bezirk Steglitz–Zehlendorf war es ohnehin, von den FU-Besuchen in Dahlem einmal abgesehen, der erste Besuch eines Bundespräsidenten überhaupt. Und so konnte dann der Bezirksbürgermeister Norbert Kopp vor den zahlreich erschienenen Presse-Vertretern stolz bekennen: "Der Besuch des Bundespräsidenten bedeutet für uns eine große Ehre. Darüber hinaus erhoffen wir für uns eine positive Berichterstattung in den Medien und damit auch eine gute Imagewerbung für den Bezirk."

Am späten Vormittag traf der Bundespräsident Horst Köhler in Begleitung seiner Frau Eva Luise am Museum des Botanischen Gartens ein. Begrüßt wurden sie u.a. vom gastgebenden Bezirksbürgermeister Norbert Kopp, vom Präsidenten der FU, Professor Dieter Lenzen, und vom Leiter des Botanischen Gartens, Professor Werner Greuter. In seiner Rede hob dieser dann die besondere Bedeutung der botanischen Sammlungs- und Forschungs-

einrichtung hervor; insbesondere das weltweit einzigartige Konzept, ein DNA-Bank-Netzwerk für Deutschland aufzubauen, das biowissenschaftlichen Nutzern zukünftig über ein Online-Portal zugänglich gemacht werden soll.

Professor Lack, Direktor des Botanischen Museums, verglich darüber hinaus die besondere Mischung von Botanischem Museum und Garten mit einem "dreidimensionalen Lehrbuch", das sich weltweit positiv in Veröffentlichungen widerspiegeln würde. Bei einsetzendem Regen wurde anschließend durch die pflanzen-geografische Außenanlage geführt. Im Gewächshaus trugen sich Bundespräsident Horst Köhler und seine Frau in das Gästebuch ein und wurden hier mit einem besonders anerkennenswerten Geschenk bedacht: einem Schlüssel, der den Zugang zum Botanischen Garten ermöglicht.

Fortsetzung Seite 3



Litauen trifft Berlin im Gutshaus Lichterfelde:

Litauische Lehrerinnen knüpfen Kontakte

"Ich hätte nie gedacht, dass Berlin so viele Bäume und Seen hat" schwärmt Virginija. "Die Stadt ist ja riesig! Ganz Litauen hat so viele Einwohner wie Berlin", staunen Jurate und Daiva.

Am Freitag, den 15.6.2007, fand im Gutshaus Lichterfelde unter dem Motto "Litauen trifft Berlin" ein offener Nachmittag statt: Wer wollte, konnte im wunderschön ausgemalten Café-Raum oder auf der Terrasse mit dem malerischen Blick in den Schlosspark sechs litauische Deutschlehrerinnen kennen lernen, mit ihnen Kaffee trinken und etwas über Litauen erfahren.



Deutsch-litauische Begegnung vor dem Gutshaus Lichterfelde

Bald war der Raum gefüllt, wurden Landkarten auseinandergefaltet und die litauische Heimat geortet. Denn auch wenn Litauen seit 2004 zur EU gehört und es von Berlin nach Vilnius, der litauischen Hauptstadt, nicht mehr als 817 km sind, ist Litauen für die meisten Berliner weit, sehr weit weg.

Das soll anders werden, beschlossen vor einem Jahr Mirjam Karnetzki und die sechs litauische Deutschlehrerinnen und riefen das 3-Jahres-Programm zur Förderung deutschlitauischer Begegnungen ins Leben. Litauisch-deutsche Netze sollen in diesen drei Jahren geknüpft werden, Schülerkontakte gefördert, Schulpartnerschaften angeschoben, gemeinsame Projekte deutscher und litauischer Schülerlnnen erdacht und durchgeführt werden. Und vieles mehr.

Der zweiwöchige Aufenthalt im Juni diesen Jahres, während dessen die litauischen Lehrerinnen Berliner Schulen und Kitas besuchten und gemeinsam mit den deutschen Partnern die nächsten Schritte planten, war erst der Anfang. Träger des 3-Jahres-Programms ist der Verein zur Förderung deutsch-litauischer Begegnungen e.V. mit Beate Grintsch als Vorsitzende und Herrn Werner Bloch als Kassenwart. Er entwickelt und betreut gemeinsam mit Mirjam Karnetzki vom Institut

Fortsetzung Seite 2

Seite 2

Mauerfall Steglitz-Zehlendorf

Im September 1990 werden die letzten Weichen für die deutsche Wiedervereinigung gestellt.

Am 12. September besiegeln die Außenminister der vier Siegermächte und der beiden deutschen Staaten in Moskau mit ihrer Unterschrift unter den "Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland" die Wiederherstellung der Souveränität Deutschlands. Einen Tag später schließen Deutschland und die Sowjetunion einen Zusammenarbeits- und Nichtangriffsvertrag für 20 Jahre. Gleichzeitig wird bekannt, dass der Abzug der sowjetischen Truppen aus der DDR bis Ende 1994 erfolgen soll. Deutschland muss dafür insgesamt 13 Milliarden DM aufbringen ... Bundestag, Volkskammer und

Bundesrat stimmen Ende September dem Einigungsvertrag zu.

Ronald Reagan, der noch vor gar nicht langer Zeit Gorbatschow aufgefordert hatte, die Mauer niederzureißen, besucht Mitte September mit seiner Frau Nancy Berlin und betätigt sich als Mauerspecht. 30 Bürgerrechtler besetzen am 4. September das Stasi-Hauptquartier

in der Normannenstraße. Sie fordern den Verbleib der sechs Millionen Stasi-Akten in der DDR. Eine Woche später treten sie in den Hungerstreik, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Dieser wird nach 16 Tagen beendet, nachdem ein Teil der Forderungen in den Einigungsvertrag aufgenommen wurde. Nach 29 Jahren hält die S-Bahn erstmals wieder "Unter den Linden". Der Palast der Republik wird wegen Asbestgefahr



Marathonläufer durchlaufen das Brandenburger Tor

geschlossen. Und 25.000 Marathonläufer passieren am 30. September das wiederge-öffnete Brandenburger Tor.

Ehemalige Grenzübergangsstelle am Ostpreußendamm/Philipp-Müller-Allee im September 1990

Es ist unglaublich: vor zehn Monaten stand an dieser Stelle noch die Mauer, jeder Versuch, sie zu überwinden, wäre tödlich ausgegangen (oder mit Zuchthaus bestraft). Dann fiel im November '89 das Monstrum, und kurz danach lagen sich hier die Menschen aus Ost und West lachend und weinend in den Armen. Noch am selben Tag nahm die Grenzübergangsstelle (GÜST) ihren Betrieb auf. Ab 1. Juli war auch dieser Spuk vorbei: Die Kontrollen wurden für immer eingestellt.

Und nun steht hier – statt der DDR-Zollcontainer – ein weiß gestrichenes Holzhäuschen: der Grillimbiss mit dem symbolträchtigen Namen "Zur deutschen Einheit". So steht es auf einem schwarz-rot-goldenem Schild. Der Name hätte nicht besser gewählt werden können, denn mit der Maueröffnung an diesem Ort vor zehn Monaten wurde an einem grauen Novembertag hier tatsächlich ein Stück deutscher Geschichte geschrieben.

Radfahrer und Spaziergänger, welche die neue grenzenlose Freiheit auf dem Mauerstreifen nutzen und das Umland erkunden, sitzen entspannt davor auf dem ehemaligen Todesstreifen bei Broiler, Bratwurst und kühlen Getränken: Wie sehr sich die Zeiten ändern – rasend schnell!



Und auf der gegenüberliegenden Straßenseite werden auf einer Werbetafel die Besucher aus der DDR aufgefordert:
"Test the West!"

Fortsetzung von Seite 1 ...zur Förderung

Peter Dörrie

des Deutschlernens das Programm und beantragt die nötigen Gelder. Denn ohne Drittgelder sind die vielen Ideen nicht zu verwirklichen und so waren alle Beteiligten sehr dankbar, dass der diesjährige Sommer-Aufenthalt der Lehrerinnen von der Stiftung West-Östliche-Begegnungen und der Margaund-Kurt-Möllgaard-Stiftung finanziert wurde. Haben Sie Interesse an unserem Programm zur Förderung deutsch-litauischer Begegnungen

zur Förderung deutsch-litauischer Begegnungen? Möchten Sie vielleicht Pate einer litauischen Klasse werden? Einen (E-Mail)-Kontakt zu litauischen SchülerInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen aufbauen? Einen litauischen Gast bei sich aufnehmen?

Dann wenden Sie sich an uns:

Institut zur Förderung des Deutschlernens Mirjam Karnetzki, Telefon 030/74787064, E-Mail: institutas@hotmail.de

Verein zur Förderung deutsch-litauischer Begegnungen e.V., Beate Grintsch, Telefon 80 58 98 33, Werner Bloch, Telefon 8 34 66 92.

Beate Grintsch

Öko-Gärten in Lichterfelde

Als Stadtmensch, der die Natur liebt und der Ökologie aufgeschlossen gegenüber steht, haben Sie sicherlich schon mal davon geträumt, Kräuter, Gemüse und Obst im eigenen Garten zu pflanzen, aufzuziehen, zu ernten und mit Genuss zu verzehren.

Immobilien mit Garten sind in unserem Bezirk jedoch im Normalfall kaum erschwinglich. Und Gemeinschaftsgrünanlagen geben oft Anlass zum Streit wegen unterschiedlicher Vorstellungen über Gestaltung und Pflege. Bleibt also als Alternative der Schrebergarten bzw. die Kleingartenparzelle. Daran haben Sie auch schon gedacht, jedoch wegen akkurat gestutzter Rasenflächen, in Reih´und Glied stehender Blumenrabatten, Schädlingsbekämpfung mit Pestiziden, Gartenzwergen etc. den Gedanken wieder fallen gelassen.

Jetzt können Sie sich Ihren Wunsch nach eigenem Grün erfüllen, denn es gibt eine ökologische Alternative: Auf dem Gelände einer ehemaligen Baumschule ist vom Bezirksverband der Kleingärtner Steglitz e.V. eine neue Kleingartenanlage geplant worden, deren ca. 40 Parzellen nach ausschließlich ökologischen Gesichtspunkten bewirtschaftet werden sollen. Das etwa 1,8 ha große Gelände liegt in Lichterfelde am Ende des Ostpreußendamms an der Grenze zu Teltow-Seehof.

Die Anlage soll mit folgenden Kriterien alle Anforderungen an naturnahe Gärten erfüllen: Pflanzung von heimischen Obstgehölzen: Gemüsepflanzungen auf mindestens einem Drittel der Parzellenfläche; Verzicht auf Kurzschnittrasenflächen; Warmwassergewinnung mit Sonnenkollektoren; Energiegewinnung mit Windgenerator oder Solarzellen; Dachbegrünung; Anlehngewächshaus usw. Orientierungsrahmen und Maßgabe bildet das Modellprojekt "Ökolaube" der Stiftung Naturschutz Berlin. Die Gärten werden bezüglich Boden- und Wasserhaushalt; Klima-, Biotopund Artenschutz; Energie-Einsparung und Müllvermeidung zeitgemäßen Umweltanforderungen entsprechen.

Der Verkauf der jeweils ca. 250 m² großen Pachtparzellen hat bereits begonnen. Sollte jetzt Ihr Interesse geweckt sein, so wenden Sie sich an den Bezirksverband der Kleingärtner Steglitz e.V. in 14169 Berlin, Clayallee 352 Telefon 8 33 19 02, Fax 8 33 57 30. Allgemeine Hinweise im Internet unter www.kleingaertner-sind.net.

Peter Dörrie

Zahnarztpraxis

Brigitte Zawieja Zahnärztin und Zahntechnikerin

Königsberger Str. 34/Ecke Ostpreußendamm • 12207 Berlin
Telefon 77 32 80 09

- Angstpatienten Laserbehandlung
 - Vollkeramik Prophylaxe
 - Meisterlabor Schienentherapie

www.Zahnarzt-Zawieja.de

Nr. 110 • September 2007 • 11. Jahrgang

Fortsetzung von Seite 1 Nur wenige Autominuten entfernt liegt das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR). Es ist dem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft zugeordnet. Seit dem Jahre 2002 bewertet es bestehende oder spürt neue gesundheitliche Risiken auf, insbesondere bei Chemikalien, Lebensmitteln, kosmetischen Erzeugnissen oder bei Kinderspielzeug. Die Bewertungen

stehen den Bundesministerien, der Wissenschaft, der Industrie, den Verbrauchern und ihren Verbänden zur Verfügung. Im Besonderen entwickelt das Institut Alternativmethoden zu Tierversuchen. Bundespräsident Horst Köhler und seine Frau wurden hier vom Präsidenten des Instituts, Professor Andreas Hensel, begrüßt. Nach dem Eintrag ins Gästebuch wurden sie dann von mehreren Mitarbeitern sehr anschaulich über das Aufgabenspektrum des Instituts informiert.

Vor dem Gutshaus Steglitz warteten derweil schon die Bezirksstadträtinnen Barbara Loth und Anke Otto; ebenso Ingrid Stahmer und Burkhard Wilke. Beide gehören dem deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) an, das im Sozial-, Umwelt-, Tierschutz- und Kulturbereich die Spendentauglichkeit von Organisationen überprüft und entsprechende Warnungen publiziert. Insbesondere bei den Dosensammlungen gäbe es immer wieder unseriöse Machenschaften und dazu auf Landesebene bedauerlicherweise unterschiedliche Regelungen.

Am Ende des Besuchstages trugen sich der Bundespräsident und seine Frau in das Gästebuch des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf ein. Bei einem Essen im Wrangelschlösschen wurden anschließend die Arbeitsgespräche geführt; offensichtlich anregend und mit



Genuss, denn der Bundespräsident blieb nicht nur länger als vorgesehen, sondern fand zudem dankende Worte für den Koch Bernd Rings. Dieser verriet uns, was auf der Speisekarte stand:

Medaillons vom Saalower Kräuterschwein auf Calvadossauce, gefüllte Kohlrabiknolle, Senfkartoffelpürree und als Nachspeise Creme vom Grünen Tee auf Früchte-Ragout



Horst Köhler trägt sich in das Gästebuch ein

Kommentar zum Besuch des Bundespräsidenten

Der erstmalige Besuch eines Bundespräsidenten in unserem Bezirk erfolgte auf Einladung des Bezirksbürgermeisters Norbert Kopp. Das Interesse der Medien war groß, da das Ereignis von der Pressestelle des Bezirks gut vorbereitet worden war. Begleitet wurde der Bundespräsident Horst Köhler von seiner Frau und einem Tross grimmig dreinblickender Leibwächter. Im Gegensatz zu diesen zeigte sich das Ehepaar Köhler freundlich, offen, sehr interessiert und gesprächsbereit. Schwerpunktthema des hohen Besuchs bildete der Verbraucherschutz - ein wichtiges und interessantes Thema mit hoher Aktualität. Der Botanische Garten mit seinem Botanischen Museum und das Bundesinstitut für Risikobewertung konnten den Bundespräsidenten und sein Gefolge mit Fachkompetenz fesseln und hatten auch etwas fürs Auge zu bieten. Schade nur, dass

für das Museumsdorf Düppel keine Zeit mehr blieb ... Er war wichtig für unseren Bezirk – der Besuch Horst Köhlers, welcher mit dem Eintrag in das Gästebuch von Steglitz-Zehlendorf und dem nachfolgenden Arbeitsessen im Gutshaus Steglitz seinen feierlichen Höhepunkt und Abschluss fand. Denn Steglitz-Zehlendorf hat nicht nur die Konsumtempel und bekannte kulturelle sowie landschaftliche Highlights zu bieten, sondern ist ein Leuchtturm der Forschung und Wissenschaft in Berlin. Und diese Rolle wurde mit dem Besuch Horst Köhlers gewürdigt. Umso erstaunlicher, dass der Abstecher Köhlers dann –

trotz der zahlreichen Medienvertreter - in einigen Zeitungen der Stadt relativ kurz abgehandelt wurde bzw. gar nicht vorkam. Mag sein, dass es vieles andere aus Berlin zu berichten gibt, aber Steglitz-Zehlendorf mit seinen vielen Facetten hat mehr Aufmerksamkeit verdient!

Wie interessant unser Bezirk für die Politik geworden ist, zeigt der Besuch des Regierenden Bürgermeisters von Berlin im August. Darüber werden wir in der

nächsten Stadtteilzeitung

HL/Dö

ieite :

In eigener Sache ...

Die Redaktionsmitglieder der Stadtteilzeitung freuten sich auch diesmal auf ihre wohlverdiente Sommerpause. Bevor sie allerdings ihren eigenen Ferienplanungen nachgehen konnten, wurde der Tag gestaltet, an dem es nicht nur um die Belange "ihres" Blättchens sondern in erster Linie um das gemeinsame Vergnügen gehen sollte.

Avisiert wurde eine Schiffsfahrt auf dem Landwehrkanal. Diese musste kurzerhand verworfen werden, weil der Kanal aufgrund der maroden Uferbefestigungen und den damit verbundenen Baumfällaktionen vom Wasser- und Schifffahrtsamt gesperrt wurde. Die alternative Müggelsee-Rundfahrt vom Treptower Park aus drohte dann ebenfalls "ins Wasser zu fallen", weil an diesem Tag die S-Bahn streikte und es anfänglich schien, dass die Mindestzahl von 15 Fahrgästen nicht erreicht werden konnte.



Pünktlich um 11 Uhr ging es dann endlich los; und auch der Wettergott hatte ein Einsehen, so dass am Ende der 4-stündigen Schiffstour die "Truppe" nicht nur vergnügt das Land erreichte, sondern auch noch genügend Zeit fand, um ins legendäre "Zenner" einzukehren.

Das Botanische Museum Berlin

Dass dem Botanischen Garten ein Botanisches Museum angeschlossen ist, wissen leider nur allzuwenige Gartenbesucher. Dabei ist die erste Station des Präsidentenbesuchs am 10. Juli 2007 allemal einen Besuch wert. Über dieses interessante Kleinod in unserem Bezirk, das in einzigartiger Weise das Wissen über Pflanzen und ihre vielfältige Nutzung durch den Menschen vermittelt, berichten wir in unserer nächsten Ausgabe ausführlich.

Berlin - Stadtpark Steglitz - FEWO. Ruhige zentrale Ferienwohnung, 60 m², 2 Zimmer. Infos unter www.fewo-steglitz.de oder Telefon 79782937



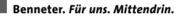
Tipp-Kick!

Bundesliga-Club sucht Mitspieler



Montags ab 19.30 Uhr Lankwitz Paul-Schneider-Gemeinde Belßstr. 88

schalm@kabelmail.de



Klaus Uwe Benneter *Ihr Bundestagsabgeordneter*

für Steglitz und Zehlendorf

SPD Bürgerbüro Schildhornstraße 91 | Berlin-Steglitz Tel. 818 20 878 benneter@benneter.de www.benneter.de

Rufen Sie bei mir an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin!





Die Sommerferien sind vorbei und auf geht es in ein neues Schuljahr. Dieses neue Schuljahr ist für einige Kinder ein komplett neuer Start, nämlich für diejenigen, die eingeschult werden, von der Grundschule auf die Oberschule wechseln oder in eine neue Klasse kommen, weil sie sitzen geblieben sind.

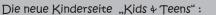
Maja (7) und Fanny (5) sind gute Freundinnen. Maja wurde schon letztes Jahr eingeschult und erinnert sich noch genau an ihre Einschulung:

"Meine Schultüte wollte ich am liebsten sofort auspacken und als mein Name in der Aula aufgerufen wurde, war mir das peinlich. Aber dann waren wir in unserer neuen Klasse und haben gesungen. Ich saß vom ersten Tag neben meiner Freundin Franzi, aber weil wir zuviel gequatscht haben, wurden wir auseinander gesetzt. Jetzt komm ich in die zweite. Die wird bestimmt schwer, aber auf Kunst freue ich mich, das ist mein Lieblingsfach.'

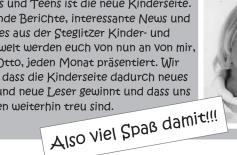
Fanny wird im September in die 1. Klasse eingeschult, ist sie aufgeregt?: "Meine Schule kenne ich schon. Von meinem Kindergarten sind da schon welche, die kommen jetzt in die zweite. Luise aus meinem Kindergarten kommt mit mir in die erste, dass ist gut, dann kenne ich schon jemanden. Aber am meisten freue ich mich auf meine ganz ganz schöne Schultüte.

Unsere Berliner Ferien in diesem Schuljahr: Herbst 15.10. - 20.10.2007 Weihnachten 24.12.2007 - 12.1.2008 Winter 4.2.2008 Ostern 17.3. - 28.3.2008 Pfingsten 2.5. 13.5. - 16.5.2008 Sommer 16.7. - 30.8.2008

Der Vater regt sich auf: "Wie ist das möglich, so viele Fehler in diesem kurzen Diktat ... ?!" Der Sohn ganz ruhig: "Das liegt an der neuen Lehrerin. Die sucht wie verrückt."



Für Kids und Teens ist die neue Kinderseite. Spannende Berichte, interessante News und Aktuelles aus der Steglitzer Kinder- und Jugendwelt werden euch von nun an von mir, Gloria Otto, jeden Monat präsentiert. Wir hoffen, dass die Kinderseite dadurch neues Leben und neue Leser gewinnt und dass uns die Alten weiterhin treu sind.

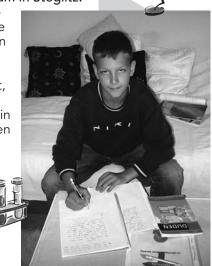


Was fühlt eigentlich eine Fünfjährige, die schon soviel von Schule gehört hat und nun endlich bald eingeschult wird? Und was bedeutet der Wechsel von der Grundschule auf die Oberschule? Beginnt nun der Ernst des Lebens oder das

ewige Warten auf die nächsten Ferien?

Leon (12) besucht nun die Oberschule, ein Gymnasium in Steglitz:

"Ich hoffe, ich werde schnell neue Freunde finden und mit denen aus meiner alten Klasse noch lange in Kontakt bleiben. Gut, dass zwei Kumpels von mir jetzt mit mir in der 7. sind. Ansonsten glaube ich, muss ich jetzt mehr lernen, wegen den neuen Fächern Spanisch, Physik und so.





hat ab September wieder Plätze für tolle Kinder frei!

Öffnungszeiten: 8.00 - 17.00 Uhr Telefon 75 51 67 38

Die Kita befindet sich in der 1. Etage des Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße. Scheelestr.145, 12209 Berlin. Wir betreuen bis zu 30 Kinder altersgemischt ab 1 Jahr bis Schuleintritt. Die Kita verfügt über großzügig gestaltete Innen- und Außenräume. Ausgangspunkt unserer Arbeit ist die Orientierung an den Grundbedürfnissen der Kinder nach Bewegung, einem erlebnisreichen Umfeld, in dem entdeckendes Lernen stattfinden kann, kreativer Entfaltung aller Sinne und ihrem Bedürfnis nach Geborgenheit, Sicherheit und Bildung. In von gegenseitigem Respekt geprägter Zusammenarbeit mit den Eltern begleiten und fördern wir liebevoll die Entwicklung jedes Kindes. Sie haben Interesse, sich die Kita anzusehen? Sie erreichen uns unter der oben genannten Telefonnummer direkt in der Kita oder unter Telefon 84 41 10 43 Frau Eichner (Kitaleiterin)

Wir freuen uns auf Sie und ihre Kinder. Das Team der Lichterfelder Strolche

LOHNSTEUERBERATUNGS GEMEINSCHAFT - LBG - LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.



Herma Schendler

Büro für Buchführungshilfe - Buchen laufender Geschäftsvorfälle

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz • Telefon 7 74 34 29

Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter



Tierarztpraxis

Dr. Bernhard Sörensen

Königsberger Straße 36 12207 Berlin Tel. 030 - 773 83 21 Fax. 030 - 770 20 40

www.tierarztpraxis-soerensen.de

täglich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

Superstars auch in Lankwitz-Ost

Schon Tage vorher herrschte helle Aufregung unter den Kids aus der Belß-/Lüdekkesiedlung: Songtitel mussten ausgewählt, Texte auswendig gelernt werden und dann schließlich üben, üben, üben ...

Am letzten Freitag im Juni war es dann endlich soweit: "Kiez sucht den Superstar" startete im Nachbarschafstreff des Stadtteil-

zentrums Steglitz in Lankwitz. 20 Kinder aus der Belß-/Lüdeckesiedlung und Umgebung beteiligten sich am Wettbewerb. Die Dominanz der weihlichen Bewerber war erdrückend: Sinan Kuru als einziger männlicher Jungstar wagte trotzdem den Live-Auftritt

vorm Publikum und erhielt dafür besonderen Beifall.

Solo oder als Gruppe präsentierten die Kids, angefeuert von Eltern, Freunden und Geschwistern ihre Songs. Einige waren nicht textsicher und standen mit einem Blatt auf der Bühne. Das wurde von der Jury

gnadenlos in die Bewertung einbezogen. Andere glänzten wiederum mit Textsicherheit und Sangeskunst, manche sogar mit einstudierter Choreografie. Den ersten Preis gewann dann auch verdient das Trio mit Derva und Dilara Kaplan und Büsra Caglayan mit dem Monrose-Titel "Do that dance", dicht gefolgt von Vanessa Simmons und Michel Dogan auf Platz 2 und Charis Bibert und Santana Lemke auf dem 3. Platz.

Geplant, organisiert und vorbereitet wurde der Event durch Anwohner und ehrenamtliche Mitarbeiter des Nachbarschaftstreffs. Besonderen Dank gilt hierbei Wolfgang Leiß, der den musikalischen Background für die Veranstaltung vorbereitete. Nadja Leiß, Marita Kazan, Monika und Ingo Hampe hatten die Organisation der Veranstaltung in der Hand: Die Teilnehmer mussten erfasst werden, Urkunden gestaltet und Flyer entworfen und

> für den feierlichen Rahmen gesorgt werden. Auch in der Jury waren Anwohnerinnen engagiert u.a. Halide Gencer und Hülya Ates.

Unternehmen aus der Nachbarschaft - vom Wohnungsbauunternehmen bis zum Gewerbe-

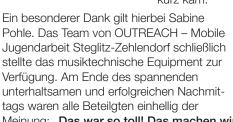
treibenden unterstützten die Veranstaltung für die Lankwitzer Kids: Sie spendeten viele tolle Preise, so dass keiner der mutigen Teilnehmer zu kurz kam.



Meinung: "Das war so toll! Das machen wir

nächstes Jahr wieder ..."

> Hagen Ludwig, Projektleiter Nachbarschaftstreff



"Wissensdurst und Bildungshunger"

Zweite Bildungsmesse im Bezirk

Wir bedanken uns für die

Unterstützung der Veranstaltung "Kiez sucht den Superstar" bei:

• Wunderkiste – Schulbedarf, Büromaterial.

Kamenzer Damm 35 – 37, 12249 Berlin

• Friseursalon Nagelstudio Roland Schulz,

• Backbiene, Attilastraße 47?, 12247 Berlin

Evangelische Kirchengemeinde Dahlem

Bücherbasar:

Sa. + So., 1.+2.9. 07, So., 11.00-16.00 Uhr

Babybasar: Sa., 15.9.07, 10.00-13.00 Uhr

So., 16.9.07, 11.00-13.00 Uhr

Gemeindehaus, Thielallee 1+3, 14195 Berlin

.garage berlin

Holsteinische Str. 39

Halle LINX, Aufgang 8

12161 Berlin Telefon: 030-28449032

Expertenabend mit Sven Pioch,

Inhaber der ServiceProjektberatung

"Franchise

- Chance ohne Risiko?!"

Montag, 3.09.2007, 19-21 Uhr

Alle Teilnehmer erhalten kostenlosen Informations-

unterlagen sowie ein Vortragsskript.

Um Anmeldung wird gebeten.

• Obst- und Gemüseladen, Ladenzeile

Melanchtonstraße 10, 12247 Berlin

• Sertürner Apotheke, Wedellstraße 37

• "Haartreff – Frisierstudio Haage, Wedellstraße 21, 12249 Berlin • Der Reisebär Berlin GbR.

Wedellstraße 31, 12249 Berlin

Wedellstraße 31, 12249 Berlin

Schreibwaren, Geschenkartikel,

Kamenzer Damm 40, 12249 Berlin

• Ihr Blumenmädchen, Anna Czech,

Wedellstraße 31, 12249 Berlin

Attilastraße 87d, 12247 Berlin

• Albatros Sonnenstudio,

Restaurant Bardolino,

• Neue Gartenheim GmbH,

GSW Immobilien GmbH

Kamenzer Damm.

Am Samstag, 22.9.2007, 12-16 Uhr, präsentieren sich zum zweiten Mal Bildungsanbieter aus Steglitz-Zehlendorf auf der regionalen Bildungsmesse "Wissensdurst und Bildungshunger", die gemeinsam von der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf und der Bezirksbibliothek veranstaltet wird.

Sie findet wieder in den Räumen der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek statt; in der 3. Etage des Einkaufscenters "Das Schloss" in der Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin. Die Aussteller sind bezirkliche Anbieter von beruflichen Fortbildungen, Existenzgründungshilfen, Bildungsurlaubsseminaren, Nachhilfe, Sprachunterricht und Computerkursen für Erwachsene, Schüler oder Senioren. Sie stehen Ihnen mit ihren Beratern für alle Fragen zur Verfügung, so dass Sie sich für Ihre Kinder oder Ihr eigenes Bildungsinteresse einen gezielten Überblick verschaffen können. Sie können diesen Messebesuch auch mit einem Mini-Programm für Ihre Gesundheit verbinden. Unter dem Motto "Kluge Köpfe bleiben in Bewegung" startet um 11.00 Uhr am Haus der Weiterbildung, Rathaus Lichterfelde, Goethestraße 9-11, 12207 Berlin-Lichterfelde ein aktiver Spaziergang mit der Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur und Bürgerdienste, Frau Cerstin Richter-Kotowski, zur Bildungsmesse. Dieser Spaziergang ist Teil des bundesweiten Aktionstages im Rahmen der Kampagne "Bewegung und Gesundheit" des Bundesministeriums für Gesundheit. Machen Sie mit! Unter den Teilnehmenden werden Schrittzähler und weitere Preise verlost.

Aussteller: Ingeborg-Drewitz-Bibliothek; Lernstudio Barbarossa; BBQ; Berlitz Deutschland GmbH; Stadtteilzentrum Steglitz e.V.; Institut für Lerntherapie; it'skom; Ver.di BBZ; Nachbarschaftsheim Mittelhof; Victor-Gollancz-Volkshochschule; Frauenbeauftragte; Gasthörer Card Programm FU; Zweiter Bildungsweg (Realschulabschluss); Leo-Borchard-Musikschule; Lernhilfe; Lerntherapie Berlin; Mathehelfer; Frauen-beauftragte, etc.

Informationen unter 9 02 99 22 05 (Frau Billig, Volkshochschule) oder www.vhssz.de (ab Mitte August). PM VHS Steglitz-Zehlendorf





Lüdeckestraße 3 + 5

Sozialstation Zehlendorf

Mühlenstr. 8 • 14167 Berlin Telefon 84592737

www.sozialstation-zehlendorf.de

- Häusliche Krankenpflege
- Beratungsbesuche (§37 SGB XI)
- Beratung zu Sozialleistungen
- Häusliche Pflegehilfe
- ergänzende Dienste Mobilitätsdienste
- Haushaltshilfe
- Soziale Betreuung und

rheumatologische Behandlungspflege

Veranstaltungen

177

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. Gutshaus Lichterfelde Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin

Telefon 84 41 10 40
Nachbarschaftstreff

Lüdeckestraße 3 + 5, 12249 Berlin Telefon 76 88 58 30

Kinder- und Jugendhaus Immenweg 10, 12169 Berlin Telefon 75 65 03 01

Hort "Antares" Telefon 75 65 03 02

Bunker

Malteserstraße 74-100 12249 Berlin, Telefon 77 20 96 22

Hort L. Bechstein Grundschule Telefon 76 68 78 25

Schulstation "Schuloase" L. Bechstein Grundschule Halbauerweg 25, 12249 Berlin Telefon 77 20 78 92 o. 77 20 78 93

Schülerclub Memlinge Memlingstraße 14a, 12203 Berlin, Telefon 84 31 85 45

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße Scheelestraße 145, 12209 Berlin

Telefon 75 51 67 39

"kieztreff"

Celsiusstraße 60, 12207 Berlin Telefon 39 88 53 66

.garage berlin Holsteinische Str. 39, 12161 Berlin, Telefon 28 44 90 32

Seniorenzentrum Scheelestraße Scheelestr. 109/111, 12209 Berlin Telefon 75 47 84 44 + Fax 75 47 84 46

Netti 2.0 Hindenburgdamm 85, 12203 Berlin Telefon 20 18 18 62

Kinder + Jugendliche

Kinder- und Jugendhaus Immenweg

Mit neuem Programm nach den Sommerferien. Neben den altbewährten Angeboten (Breakdance, Hip-Hop, Kochgruppe, Mädchengruppe, Fußballgruppe, Disco und viele mehr) auch neue Programmpunkte, zum Beispiel Jazzdance oder griechischer Tanz. Geöffnet täglich von 14.00 bis 19.00 Uhr, Hausaufgabenbetreuung schon ab 12.00 Uhr. Kommt einfach vorbei oder informiert euch unter 75 65 03 01.

Offener Bastelnachmittag für Kinder und ihre Eltern

Jeden Mittwoch treffen sich Kinder und ihre Eltern zu einem offenen Bastelnachmittag im "kieztreff". Die Materialien werden gestellt. Eine Pädagogin des Vereins Famos e.V. wird euch und euren Eltern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schaut einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf euch!

Euer Team vom "kieztreff".

Mittwochs, 15.00–18.00 Uhr. Frau Ursula Malte (Dipl. Sozialwissenschaftlerin/Hebamme). Info/Anmeldung Telefon 39 88 53 66

Ausleihe im "kieztreff" für das gemeinsame Spiel auf der Wiese hinter dem "kieztreff". Kostenlose Ausleihe von Spielgeräten (Federball, Softtennis, Boule u.v.m.) für Eltern und/oder Kinder gegen einen Pfand.

Bastel-, Koch- und Backtag für Eltern und Kinder

Kinder ohne Begleitung müssen mindestens 6 Jahre alt sein. Jeden 1. Montag im Monat 15.30–17.30 Uhr

Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5 Nadja Leiß, Monika Hampe, Unkostenbeitrag 1,00 €. Info/Anmeldung 76885830

Regelmäßig stattfindende Kinderangebote im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Info/ Anmeldung 75 51 67 39, eine Auswahl:

Offener Kinder- und Jugendbereich Offene Tür: Kicker, Billard, Tischtennis, Spiele, Basteln, Malen, Trommeln und Teestunde nach Absprache.

Kinderbereich (8-13 Jahre):

Täglich,13.00–17.00 Uhr (auch in den Ferien). Computerraum Mo., Di., Mi., und Do. 14.00–16.30 Uhr. Freitags, 14.00–16.30 Uhr Internet nur für Mädchen. Kochgruppe: montags, 14.00–16.00 Uhr. Basketball AG: dienstags, 16.00–17.00 Uhr. Fußball AG, donnerstags, 16.00–17.00 Uhr. **Achtung!**

Neu bei uns! Kinderdisco! Mittwoch, 19.9.2007, 14.00–17.00 Uhr. Ausflüge: Jeden ersten Mittwoch im Monat organisieren wir für und mit Euch Ausflüge. Siehe Aushang in der Einrichtung. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Jugendbereich (14-21 Jahre):

Täglich, 17.00–20.00 Uhr (auch in den Ferien!). Computerraum Mo., Di., Mi., und Do., 17.00–19.00 Uhr. Freitags, 17.00–19.00 Uhr Internet nur für Mädchen. Basketball AG: dienstags, 17.00–18.00 Uhr. Fußball AG, donnerstags, 17.00–18.00 Uhr. Sprechstunde für Jugendliche, montags, 17.00–18.00 Uhr

Lückekinderprojekt

Mo, Di, Do und Fr, 13.00–16.00 Uhr Kostenlose Hausaufgabenbegleitung für Grundschüler. Unterstützung bei den Hausaufgaben, gemeinschaftliches Spielen, ein kleiner Imbiss etc. Anmeldung erforderlich.

Frühförderung Englisch im Kindergartenalter

Dienstags 15.30–16.00 Uhr. Jeweils 30 min. Basiskurs zunächst ein Jahr, Weiterführung als Aufbaukurs. Teilnahme jeweils zum Quartalsende kündbar. 14 € pro Kind/Monat. Anmeldung erforderlich. Peter Dornbusch, Telefon 77 32 85 55, E-mail: peterdornbusch@online.de oder Servicebüro.

Tanz AG Kinder von 6–12 Jahren, Dienstags, 14.00–16.30 Uhr Anmeldung ist erforderlich!

Erwachsene

Soziale Fragen

Individuelle Gespräche zu aktuellen Fragen und Konflikten, Schuldnerberatung ... Informationen, Wegweiser durch den behördlichen Dschungel, Hilfestellung bei Anträgen und Formularen. Kostenfrei. Frau Schaub, Dipl. Soz. Päd., Schuldnerberatung und Frau Unkrodt Dipl. Soz. Päd. des Vereins Famos e.V., Soziale Angelegenheiten.

indiv. Vereinbarung bei Famos e.V., Celsiusstr. 60, Telefon 85 07 58 09 Regelmäßig stattfindende Kurse im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Info/Anmeldung 75 51 67 39, eine Auswahl:

Zauber des Aquarells

Donnerstags 15.00-17.00 Uhr oder 10.00-11.30 Uhr. Wir malen mit Aquarellfarben oder auch mit Pastellkreide Landschaften, Blumen und Stillleben aus der Fantasie oder nach Vorlagen. Für Einsteiger und Fortgeschrittene. Laufend jeweils vier Wochen. 20 € pro Monat. Material zum Ausprobieren kostenlos. Anmeldung erforderlich. Fr. Rekkin, 7723167 o. Servicebüro: 75516739

Seniorengymnastik

Altersgerechte Übungen nach angenehmer Musik, verbunden mit heiterer Geselligkeit. Bewusste Entspannung in der letzten halben Stunde. Alle sind willkommen – nur Mut! Freitags, 15.00–16.30 Uhr o. 10.00–11.30 Uhr 4 Wochen Kurs: 20,00 €. Anmeldung erforderlich. Info Frau Reckin 7 72 31 67 oder Service-Büro 75 51 67 39

Nähkurs

Dienstags, 17.00–19.30 Uhr 70,00 Euro für 10 Termine. Eine Anmeldung ist erforderlich

Hilfe für arbeitssuchende Frauen

Wir begleiten Sie bei der Suche nach Arbeit und helfen Ihnen bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen. Zeugnisse, Mappen, Hefter sowie Umschläge und Briefmarken sind selbst mitzubringen.

Montags, 12.00–14.00 Uhr und nach

Montags, 12.00 – 14.00 Uhr und nach Vereinbarung. Unkostenbeitrag 1 €/Std. für Raum-/Computernutzung. Info/Anmeldung 75 51 67 39

Ab jetzt haben Sie die Möglichkeit, in unserer Einrichtung einen ruhigen Raum mit Computer zu nutzen. Raumnutzungsgebühr 1 €/Std.

Gruppen/Kurse im Gutshaus Lichterfelde, Info/Anmeldung 84411040, eine Auswahl:

Gedächtnistraining für Jung und Alt

Dienstags, 10.00 – 11.30 Uhr Gudrun Aleker, Brigitte Erdman-Köble, Doris Köhler, Info/Anmeldung 84 41 10 40

Gedächtnistraining für Berufstätige Mittwochs, 17.00-18.30 Uhr Brigitte Erdmann-Köble, 5 € pro Person plus Kopierkosten für 90 Minuten. Anmeldung erbeten unter 851 59 25

Deutsch als Fremdsprache

Donnerstags, 17.00–19.00 Uhr Anmeldung erbeten 84411040 Preis bei der Dozentin erfragen!

Angebote im "kieztreff", Infos/Anmeldung 39 88 53 66:

Ratespaß am Nachmittag für Jung und Alt Freitags, 15.00–16.30 Uhr

Dem Gewinner winkt wöchentlich ein kleiner Preis. Das Startgeld beträgt 1,00 € pro Teilnehmer für Materialkosten.

Spielenachmittag für Jung und Alt

Donnerstags, 15.00–16.30 Uhr Gemeinsamer Spielenachmittag: Scrabble, Mensch ärger Dich nicht und viele bekannte Gesellschaftsspiele sowie das Mitarbeiter-Team warten auf Sie und/oder Ihre Kinder.

Polizeisprechstunde Jeden ersten Donnerstag im Monat 17.00–20.00 Uhr Nr.110 • September 2007 • 11. Jahrgang

Treffen der Umwelt-Bürgerinitiative:

Donnerstags zu wechselnden Terminen, 19.00–21.00 Uhr

Deutschkurs für ausländische Frauen:

Frauen unterschiedlicher Nationalität erlernen in entspannter Atmosphäre die deutsche Sprache. Schwerpunkt: Konversation zu Alltagsthemen.

Dienstags u. donnerstags, 10.00–12.00 Uhr. Einstieg jederzeit möglich. Unterricht kostenlos. Frau Klar, Telefon 7 73 33 89

Singekreis

Jeden 3. Donnerstag, 14.45–16.45 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Frau Schwarz, Telefon 8335166

Malwerkstatt

Vermittlung verschiedener künstlerischer Ausdrucksformen und vielfältiger künstlerischer Techniken, z.B. Acryl-, Aquarell-, und Temperafarben, Pastell- bzw. Kohlestifte auf Leinwand und Papier

Mittwochs, 9.30-11.30 Uhr.

Frau Langer-Weisenborn, Dipl. Päd./Künstlerin. Grundmaterial wird gestellt. 2,00 € pro Termin für weitere Materialien.

Info/Anmeldung: Famos e.V., Tel.85 07 58 09 oder "kieztreff", Telefon 39 88 53 66

Senioren

Veranstaltungen des Seniorenzentrums in der Scheelestr. 109/111. Info/Anmeldung: Frau Hantschk, Telefon 75478444

Tanzveranstaltung mit Live Musik von L. Wengatz

Dienstag, 04.09.07, 15.00 – 17.00 Uhr In geselliger Runde das Tanzbein schwingen! 5 € inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

Essensgruppe

Donnerstag, 13.9.2007

An diesem Tag ab 12.00 Uhr trifft sich wieder unsere Essensgruppe, die sich noch über neue Teilnehmer freuen würde. Wir wählen aus ca. 200 Gerichten des DRK aus, die dann in unsere Einrichtung geliefert und zusammen verspeist werden. Nur mit Voranmeldung! Informationen Frau Hantschk

Seniorenchor

Donnerstag, 27.9.07, Einlass: 14.30 Uhr, beginn: 15.00 Uhr. Der Seniorenchor ist bei uns im Hause und stimmt uns auf den Herbst ein. Zum Zuhören und Mitmachen. 5 € inkl. 1 Tasse Kaffee u. 1 Stück Kuchen

Wöchentliche Veranstaltungen:

Spielenachmittag

Bekannte Gesellschaftsspiele in gemütlicher Runde. Montags, 13.30 –16.30 Uhr 1 € pro Person/Anwesenheitstag

Frühstücksbuffett

Bei kleinen Leckereien kann man in gemütlicher Runde ein wenig schlemmen.

Dienstags,10.00-13.00 Uhr.

3,00 € inkl. 1 Kännchen Kaffee o. Tee

Anmeldung erbeten unter 75 47 84 44

oder vor Ort im Service Büro.

Unsere kleine Nähstube

Mit Hilfe der Frau Trippler können Sie Ihre Garderobe ausbessern/umändern, Gardinen umsäumen oder einfach mal was Neues nähen. Und natürlich wird nicht nur genäht. Es kann gestrickt, gehäkelt, geknüpft, geklöppelt ... werden. Jede Art von Handarbeit ist willkommen.

Wenn Sie Ideen haben oder einfach nur eine Möglichkeit suchen, sich mit Freunden oder Gleichgesinnten zu treffen, dann sprechen Sie uns an. Gutshaus Lichterfelde: 84 41 10 40

Dienstags, 10.00-12.00 Uhr 1 € pro Person/Anwesenheitstag

Schachgruppe

Die Schachgruppe spielt jeden Dienstag in der Zeit von 13.30-18.00 Uhr. Es werden immer neue Mitspieler gesucht. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Herr Hoffmann freut sich auf Sie und gibt Ihnen gerne Hilfestellung. 1 € pro Person/Anwesenheitstag

Schreibwerkstatt 14-tägig

Für Menschen, die Spaß am Schreiben, am Ausprobieren der eigenen Kreativität haben. Frau Steinbeck 17 € (2 x 2 Doppelstunden) Nur mit Voranmeldung!

Kaffeenachmittag für Jedermann/Frau

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr Kaffeenachmittag für "jede Generation". Ob Senioren, Mütter/Väter, Kinder, jeder ist an diesem Tag willkommen. Die Preise entnehmen Sie bitte der Speisekarte.

Kaffeenachmittag mit Abholservice

Freitags, 14.00–16.00 Uhr. Kaffeenachmittag mit einem besonderen Service. Wir holen Sie ab und bringen Sie natürlich auch wieder nach Hause.

Beratung/Service

Kostenloser Besuchs und Begleitdienst

In Kürze wollen wir Ihnen einen kostenlosen Besuchs- und Begleitdienst anbieten. Hilfe beim Einkaufen, Begleitung zum Arzt, Spaziergänge oder kleine Hilfen im täglichen Alltag. Montags-freitags, 10.00–17.00 Uhr Terminvereinbarung/Infos unter 75 47 84 44, Frau Hantschk

Unser Café hält jeden Tag in der Zeit von 14.00–16.00 Uhr frischen Kuchen und natürlich Tee und Kaffee für Sie bereit. Treffen Sie sich in gemütlicher Runde und lassen Sie es sich gut gehen.

Wir suchen:

Porzellanmalgruppe sucht noch Malbegeisterte. Treff mittwochs, 10.00 – 13.00 Uhr

Skatgruppe sucht Gleichgesinnte Donnerstag, 13.30–18.00 Uhr

Mitspieler für eine Doppelkopfgruppe gesucht. In Planung ist eine Doppelkopfgruppe, die sich einmal in der Woche trifft. Wer hat Lust mitzuspielen?

Ehrenamtliche Mitarbeiter/Helfer

Hätten Sie Lust und Freude bei kulturellen oder sozialen Projekten in unserer Einrichtung mitzuwirken? Dann melden Sie sich bei uns. Wir suchen noch helfende Hände. Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung können neue Projekte ins Leben gerufen und verwirklicht werden!

Haben Sie Wünsche betreffend Kursangeboten oder anderweitigen Aktivitäten, melden Sie sich bitte im Servicebüro 75 47 84 44.

Veranstaltungen

Infoveranstaltung Rentenversicherung

mit Lothar Bochat, Versicherungsältester und -berater Dienstag, 4.9.07, 10.00–12.00 Uhr Allgemeine u. spezielle Fragen zur Rentenversicherung! Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5 Info/Kontakt 76 88 58 30

Geänderte Öffnungszeiten des Servicebüros im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße: Mo., Di., Do. + Fr. 11.00 – 17.00 Uhr Vorträge, Seminare und Veranstaltungen im Gutshaus Lichterfelde, Info/Anmeldung 84 41 10 40:

Selbstmotivation in Beruf und Privatleben

Motivationsmethoden, Motivationshilfe im Beruf und Privat Mittwoch, 5.9.2007, 19.30-21.00 Uhr Beatrice Hunt, M.A, 9 €, ermäßigt 7 € Info/Anmeldung Tel./Fax 8 32 96 27

Elektrosmog und Erdstrahlung – (k)ein Gesundheitsrisiko

Dienstag, 11. September, 19.00-21.30 Uhr Renate Schwittay, 5 €, ermäßigt 3 € Info/Anmeldung 5 34 75 13, E-Mail: rschwittay@web.de

Bücherbasar im kleinen Rahmen

Mittwoch, 19.9.07, 13.00–16.30 Uhr Schauen Sie einfach mal bei uns rein, vielleicht finden Sie ein Buch, das Sie schon immer gesucht, aber noch nicht gefunden haben. Es gibt wie immer frisch gebackenen Kuchen und Kaffee.

Vorträge der Lerntherapeutischen Praxis Hoferichter, 5 €, ermäßigt 3 €, Anmeldung erforderlich! Info/Anmeldung Gutshaus oder 84 30 99 93 (Praxis) oder info@lermtherapie-berlin.net

Fremdsprache und Legasthenie Donnerstag, 6.9.07, 19.30–21.30 Uhr

Unterstützung für Kinder bei Hausaufgaben und in der Schule

Donnerstag, 27.9.07, 19.30-21.30 Uhr

Einführung – Nordic Walking mit Herrn Flucke und Herr Ruschepaul Dienstag, 11.9.2007, 19.30 Uhr, ca. 1 Stunde, 5 €

Vorträge von Gabriele Maushake im Gutshaus Lichterfelde:

Angst vor Bindungen?

Eine intensive Bindung an einen Partner wünschen sich die meisten Menschen. Nicht wenige haben allerdings auch Angst davor. Sie wehren sich gegen eine zu enge Lebensgemeinschaft oder haben allgemein Probleme, Nähe zu anderen herzustellen. Manche Menschen ziehen von daher distanzierte Beziehungen oder das Alleinsein vor. Sind die Bedürfnisse nach Nähe bzw. Distanz in einer Partnerschaft sehr unterschiedlich, kommt es zu Problemen.

Dipl.-Psych. Gabriele Maushake geht in ihrem Vortrag auf die unterschiedlichen Bindungsformen ein, insbesondere auf Bindungsängste und deren Überwindung. Donnerstag, 13.9.2007, 19.30–21.00 Uhr

Auf andere Menschen zugehen – Soziale Ängste überwinden –

Viele Menschen haben Hemmungen und reagieren mit Ängsten, wenn sie auf andere Menschen zugehen möchten. Nicht wenige verbauen sich dadurch private und berufliche Chancen. Nehmen wir hingegen ungezwungen Kontakt zu anderen Menschen auf und können diese gegebenenfalls auch vertiefen, werden wir sowohl beruflich als auch privat erfolgeicher sein und unsere Lebensqualität verbessern.

In ihrem Vortrag geht Dipl.-Psych. Gabriele Maushake auf Hemmungen und auf soziale Ängste ein, insbesondere auch darauf, wie wir die Sprache unseres Körpers verändern und bestimmte Gesprächsstrategien anwenden können.

Donnerstag, 25.9.2007, 19.30 - 21.00 Uhr

Kosten jeweils: $8 \le / \text{ erm. } 6 \le$, Anmeldung Telefon 7 71 54 88 oder gabrielemaushake@surfeu.de

Kalender+Kultur



Der Stadtwanderer geht heute mit Ihnen in das Naturkundemuseum, um den Brachiosaurus brancai zu besuchen.

Im restaurierten Lichthof, der Saurierhalle, überragt sein Skelett die mit ihm ausgestellten 6 Artgenossen bei weitem. Seine Vorderbeine oder -arme sind deutlich länger als die Hinterbeine, daher der deutsche Name Armechse. Dieser Gigant aus dem Erdmittelalter ist genau 13,27 m groß, 23 m lang und unbestritten der größte Museumssaurier der Welt. Seine berechnete Körpermasse betrug etwa 50 Tonnen, das entspricht dem Gewicht von 10-12 Elefanten. Und die Superlative gehen weiter. Ein Oberarmknochen misst mehr als 2 m, ein Oberschenkelknochen wiegt über 300 kg, ein Zehenknochen ist größer als eine Männerfaust, die Schultern befinden sich in 6,4 m Höhe. Der Hals, 8-9 m lang, besteht aus 14 Wirbeln. Schädel und Gehirn sind im Vergleich zum Körper winzig, das Gehirn etwa so groß wie eine Faust. Der Kopf ist gewölbt mit breiter Schnauze, die Zähne zugespitzt und zapfenähnlich, zum Kauen nicht geeignet.

Für den Stadtwanderer gibt es jetzt eine Fülle von Fragen, die der Museumskatalog beantwortet. Wie konnte sich ein derart großer Körper überhaupt aufrecht halten? Das Geheimnis liegt im Bau der Wirbel, an deren Seiten sich große Hohlräume befinden, so dass die Knochen eigentlich nur aus dünnen Knochenblättern und Verstrebungen bestehen. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse ließen das Riesenskelett nach dem Ab- und Wiederaufbau im Zuge der Restaurierung des Museums um 1,5 m wachsen. Die Vorderbeine stehen jetzt senkrecht wie bei Elefanten. Der Hals ragt etwas steiler in die Luft, so lastet weniger Spannung auf den Halswirbeln. Der Schwanz berührt nicht mehr den Boden, sondern erhebt sich 2-3 m hoch, um das Gleichgewicht zu wahren, sonst wäre der Gigant umgefallen. Wie stand es mit der Atmung? Um die Sauerstoffversorgung dieser gewaltigen Muskelmasse zu gewährleisten, reichten einzelne Luftsäcke der Lunge weit verzweigt bis in die Knochen.

Was wissen wir über den Blutkreislauf? Das Herz muss mindestens 400 kg schwer gewesen sein, um das Blut bis in den Schädel pumpen zu können. Wie alt wurde ein Brachiosaurus? Knochenuntersuchungen haben ergeben, dass er etwa 40 Jahre alt wurde. Der Museumssaurier ist kein ausgewachsenes Tier. Wann lebte er? Er lebte im Oberjura, einer Epoche des Erdmittelalters, vor 155-135 Millionen Jahren. Seine Ausbreitung ist in Nordamerika und Afrika nachgewiesen. Wovon lebte der Brachiosaurus? Dieser größte Pflanzenfresser, der je auf der Erde gelebt hat, ernährte sich von baumgroßen Cycadeen-Palmfarnen mit grob gefiederten Wedeln-, Koniferen und Ginkobäumen. Er weidete ganze Äste ab, die Zerkleinerung erfolgte im riesigen Magen, der wie eine

Gärkammer funktionierte. Die Fresszeit betrug täglich 15–18 Stunden, 300–500 kg Laub, also Fressen, um zu überleben, ein ziemlich langweiliger Alltag. Woher stammt das Museumsskelett? Der Fundort liegt am Berg Tendaguru im heutigen Tansania. 1906 stolperte man zufällig über vom Regen frei gespülte riesige Knochen. Daraufhin fand 1909–1913 an dieser größten Saurierlager-



Palmfarn



stätte der Welt eine der bedeutendsten paläontologischen Expeditionen und Ausgrabungen unter Leitung des Berliner Naturkundemuseums statt. Mehr als 240 Tonnen fossiles Material wurden geborgen, darunter auch der Brachiosaurus. Der

damalige Direktor des Museums, Wilhelm von Brancai ermöglichte die Finanzierung der Expedition und wurde mit dem Artnamen brancai geehrt, also Brachiosaurus brancai. Warum ist der Kopf des ausgestellten Skeletts eine Kopie? Der sehr gut erhaltene echte Schädel ruht sicher in einer Vitrine und stellt eine sehr große Rarität dar, denn nach dem Tod der Tiere lösten sich die Schädel vom Hals und gingen meist verloren. Warum wurden die Saurier so groß? Sie fanden im Erdmittelalter eine üppige, nährstoffreiche

Vegetation vor, die die Aufnahme gewaltiger Nahrungsmengen ohne großen Energieraufwand ermöglichte. Der lange, bewegliche Hals erweiterte den Fressradius ohne Anstrengung. So stand mehr Energie für das Wachstum zur Verfügung. Warum starben die Saurier aus? Die Mehrheit der Wissenschaftler sieht den Grund dafür in einem Meteoriteneinschlag.

Das Naturkundemuseum präsentiert die Saurierskelette als Teil eines Ökossytems, das tatsächlich existiert hat. Juroskope. neben den Skeletten laden als interaktive Fernrohre zu einer virtuellen Reise ein: Der Brachiosaurus verwandelt sich aus einem Skelett in einen Giganten, der sich bewegt und frisst. Er war an seinen Lebensraum optimal angepasst und konnte so 20 Millionen Jahre überleben. Den Stadtwanderer hat die-

ser Besuch im Museum für Naturkunde, in dem fundierte Forschung und Präsentation weltweite Anerkennung finden, sehr beeindruckt. Über den Brachiosaurus wird er noch lange staunen.

Museum für Naturkunde Invalidenstraße 43, 10115 Berlin-Mitte Di. – Fr. 9.30–17 Uhr, Sa., So., Feiertags 10–18 Uhr.

Badmodernisierung

- Fliesen Mosaik -
 - Isolierung -

Jürgen Klisch

Zietenstraße 4a 12249 Berlin Tel. + Fax 7726482

lender September

Sonntag, 2. September, 15.00 Uhr

Dienstag, 11. September, 19.00 Uhr

Samstag, 29. September, 18.00 Uhr Musiktage in der Norwegischen Holzkirche Stahnsdorf

Wandelkonzert

Chorsolisten der "Kleinen Oper Zehlendorf" singen an besonderen Orten des Südwestkirchhofs. Eintritt frei, Spenden erbeten. Südwestkirchhof Stahnsdorf, Bahnhofstraße, 14532 Stahnsdorf, Tel: 03329/614106 Oper mal anders

Mozart alla turca ... eine musikalisch-orientalische Opernreise "Live am Klavier". Der Dirigent und Pianist Richard Vardigan entführt Sie in das- und aus dem Serail! Schwartzsche Villa – Großer Salon, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin. Karten unter Tel. 030/92 25 57 14 (Frau Jung) oder talking-about-opera@web.de.

38. Steglitzer Kirchenmusiktage

Einweihungskonzert des neuen

Gemeindezentrums der Paulus-Gemeinde Lichterfelde. Berlin Brass Consort.

Konzert für 10 Blechbläser & Percussion – Barock bis Swing. Eintritt frei, Spenden erbeten Evangelische Paulus-Kirchengemeinde, Hindenburgdamm 101a, 12203 Berlin Lebensmittelspende für die Berliner Tafel

"Tu Gutes – und rede darüber…"

Unter diesem Motto hätte die Aktion der Rewe-Group vor dem Rewe-Supermarkt an der Goerzallee im Schweizer Viertel am 24. Juli stehen können. Knapp 10 Tonnen Lebensmittel übergab der Rewe-Regionsleiter Ost, Bernd-Peter Rath, als Spende

an Sabine Werth, Vorsitzende der Berliner Tafel

Die Spende war die stolze Bilanz einer Aktion der Rewe-Group zugunsten der Berliner Tafel. Auf dem diesjährigen Sommerfest des Bundespräsidenten hatte der Lebensmittelkonzern sein bundesweites Engagement für die rund 720 lokalen Tafeln in Deutschland vorge-



stellt und um Spenden gebeten.

Das tonnenschwere Geschenk enthielt palet-

tenweise Grundnahrungsmittel wie Nudeln,

Reis, Mehl, Kartoffelpüree, Würstchen, Ana-

nasstücke, aber auch Orangensaft. Wegen

ders willkommen, freute sich Sabine Werth.

Die Lebensmittel werden zunächst eingela-

gert und dann im Bedarfsfall an die 43 Aus-

gabestellen der Aktion "Laib und Seele" und

weitere soziale Einrichtungen weitergegeben.

der langen Haltbarkeit sei die Spende beson-

Seite 9

Die Berliner Tafel e.V. wurde 1993 in Zehlendorf als erste Tafel Deutschlands gegründet. Seitdem hilft sie bedürftigen Menschen in unserer Stadt, indem ihre Mitglieder gespendete Lebensmittel sammeln und an soziale Einrichtungen wie Wärmestuben, Suppenküchen, Frauenhäusern, Beratungsstellen aller Art, dem Kinderrestaurant, aber auch an Grundschulen verteilen. Pro Monat werden so 125.000 Bedürftige von der Berliner Tafel versorgt, darunter ein Drittel Kinder und Jugendliche (ca. 42.000!).

Die Ausgabestellen "Laib und Seele" in Steglitz-Zehlendorf

Lankwitz: Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde, Gallwitzallee 6, geöffnet Mittwoch 12.00–13.30 Uhr. Lichterfelde: Evangelische Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf in Kooperation mit Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Kinder-, Jugendund Nachbarschaftshaus Osdorfer Straße, Scheelestr. 145, 12209 Berlin, geöffnet Dienstag 15.00–16.00 Uhr.

Weitere Informationen unter www.berlinertafel.de oder Telefon 030/7 82 74 14.

Peter Dörrie

Barrieren 32:

Stellungnahme von Norbert Nix, Vorsitzender des Bezirksbehindertenbeirates:
Bezirk Steglitz-Zehlendorf ohne Beauftragte/n für Menschen mit Behinderung:

BVV verhindert Nachbesetzung -

Ehrenamtliche Arbeit leidet unter politischer Auseinandersetzung

Am 30. Juni 2007 endete nach gut fünf Jahren die Amtszeit von Frau Elke Lehning-Fricke, der ersten Behindertenbeauftragten des Bezirks Steglitz-Zehlendorf. In einer kleinen Feierstunde am 6. Juli 2007 wurde sie vom Bezirksamt, dem Landesbehindertenbeauftragten und Mitgliedern des Behindertenbeirates verabschiedet.

Alle waren sich einig darin, dass sie unserem Bezirk in dieser relativ kurzen Zeit durch ihren ehrenamtlichen Einsatz für Andere viel gegeben hat. Ihr überdurchschnittliches Engagement, das sie insbesondere für Menschen mit Handicap zeigte, war dem Behindertenbeirat Ansporn und Verpflichtung zugleich, seinerseits in den Bemühungen um bessere Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung nicht nach zu lassen.

Getrübt wird die Verabschiedung jedoch dadurch, dass es nicht gelungen ist, zeitnah eine Nachfolge an dieser ungemein wichtigen Schnittstelle zwischen Bürgern, Beirat und Bezirksamt zu bestimmen. Der zuständige Bezirksstadtrat Norbert Schmidt, hatte sich bereits im Vorfeld korrekt um eine Nachbesetzung gekümmert. Analog zu den meisten Berliner Bezirken und gemäß der Bedeutung dieser Position, wurde die Stelle unbefristet ausgeschrieben und hätte ohne Verzug besetzt werden können. Hätte. Dieses Verfahren wurde aus für den Beirat unerklärlichen Gründen durch die BWV gestoppt. In der Fragestunde

des Sozialausschusses am 5. Juli 2007 konnte Bezirksstadtrat Norbert Schmidt die Befürchtungen des Beirats nur mit Bedauern bestätigen, dass nun auf längere Zeit diese wichtige Aufgabe nicht wahrgenommen wird. Im Herbst werde nun. so Schmidt, erst mal geklärt, ob die Stelle unbefristet oder befristet besetzt werden soll, dann erfolge ein neues Ausschreibungsverfahren, so dass mit einer Besetzung der Position nicht vor dem ersten Quartal 2008 zu rechnen sei. Dem Beirat fehlt für die Entscheidung der BVV, die die Interessen auch der von uns vertretenen Klienim Auge haben müsste, jedes Verständnis. Der Behindertenbeirat hatte mit der ehemaligen Behindertenbeauftragten begonnen, bessere Lebensbedingungen für Menschen mit Handicaps im Bezirk Steglitz zu schaffen und diese Arbeit sollte möglichst ohne Reibungsverluste fortgeführt werden. Nun werden verschiedene, gemeinsam avisierte Projekte durch die Haltung der BVV in Frage gestellt oder müssen auf einen späteren, nicht absehbaren Zeitpunkt verschoben werden (Was Ehrenamtliche ja nicht weiter belastet, die haben ja eh Zeit!). Es ist für uns alle frustrierend! Der Beirat wird sich in dieser Interimszeit jeweils direkt mit Bezirksstadtrat Norbert Schmidt in Verbindung setzen müssen, auch wenn das Büro weiterhin zur Verfügung steht, damit die Arbeit für Menschen mit Behinderungen nicht auf der Strecke bleibt.

Wir wünschen Herrn Bezirksstadtrat Schmidt, dass er im September gemeinsam mit der BVV eine rasche Lösung finden wird und in Steglitz-Zehlendorf in naher Zukunft wieder ein/e Beauftragte/r für Menschen mit Behinderung zur Verfügung steht. www.behindertenbeiratsteglitz-zehlendorf.de

Wieder Babysitter-Kurse beim DRK DRK Berlin Süd-West Behindertenhilfe gGmbH. Info-Center Albrechtstraße 122, 12165 Berlin, Telefon 030/797442-0. E-Mail: info-center(at)drk-berlin.net. Beginn am 21.9. + 22.9.2007

Olee Ole Ole – Fußball ist für Blinde auch ok!

"Berliner Zecken" suchen Trainer

In Deutschland erstmals bekannt wurde der Blindenfußball durch die Paralympics 2004 in Athen. Blindenfußball hat sich seitdem im Blinden- und Sehbehindertensport etabliert und wird auch in Deutschland gespielt.



"Berliner Zecken" bei Trainingseinheiten auf dem Sommerspielfeld des Blindenhilfswerk Berlin e. V.

Blindenfußball ist ein sehr rasantes und oft aufregenderes Spiel als das Spiel der Sehenden. Das Spielfeld misst 20 x 40 m und es wird mit einem Klingelball gespielt. Zu jeder Mannschaft gehören vier blinde Feldspieler und ein sehender Torwart. Um einen eventuellen Sehrestwert und den daraus resultierenden Vorteil zu verhindern, tragen alle Feldspieler Augenklappen. Rasselnd bewegt sich der Ball auf dem Spielfeld und ist somit für die Spieler wahrnehmbar. Zur besseren Orientierung stehen jeder Mannschaft zwei "Zurufer" zur Seite. Die "Berliner Zecken" trainieren jeden Mittwoch auf dem Gelände des Blindenhilfswerk Berlin e.V. Der Verein sucht dringend einen engagierten und motivierten Trainer.

Tag der offenen Tür der Berliner Polizei

Sonntag, 9. September 2007 11.00 Uhr–19.00 Uhr

Charlottenburger Chaussee 67 13597 Berlin-Ruhleben

Fahrverbindungen: Bus:131, M45, U-Bahn: Linie 2. Schauen Sie doch vorher schon bei uns vorbei: www.polizei.berlin.de

Seite 10

"HALT - Hart am Limit"

Unser Bezirk ist in Aufruhr. Ein toter Junge – nach 45 Tequila brach er mit Herzstillstand zusammen, fiel ins Koma und starb. Wörter wie Kampfsaufen, Flatrate-Partys und Rauschtrinken sind in unseren Alltag eingekehrt.

Eine Analyse des Robert Koch-Institutes Mitte Juni diesen Jahres ergab, dass europaweit vor allem männliche Jugendliche aus gut situiertem Elternhaus die Zielgruppe solcher Partys sind. Der Alkoholmissbrauch ist in den letzten Jahren rapide gestiegen und die Altersgrenze stark gesunken. Kinder, die Alkohol zu sich nehmen, werden immer jünger und die Mengen, die sie konsumieren, immer größer.



Diskussionsrunde mit Schülern, Eltern und Stadträtinnen in der Jugendfreizeiteinrichtung Wannsee

Der Bezirk Steglitz/Zehlendorf sieht sich konfrontiert mit einem nie da gewesenen Problem. Aus diesem Grund wurde, ausgehend von Gesprächen der "Runden Tische" in unserem Bezirk, ein Aktionsplan gegen den steigenden Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen in Steglitz/Zehlendorf erarbeitet. Die drei Stadträtinnen (Barbara Loth von der SPD, Anke Otto von den Grünen und Cerstin Richter-Kotowski von der CDU) trafen sich in diesem Sommer immer wieder, um dieses Projekt bei verschiedenen Veranstaltungen und Diskussionsrunden vorzustellen.

Das gesamte Programm ordnet sich in ein umfangreiches Rahmenkonzept des WHO (World Health Organisation) ein. Die Maßnahmen der Verhältnis- und der Verhaltensprävention verfolgen insbesondere bei der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen das Ziel, dass Einstiegsalter auf 18 Jahre zu erhöhen. Es soll ein umfangreiches Wissen zum Thema Alkohol vermittelt und ein kritisches Nachdenken über den eigenen Alkoholkonsum angestrebt werden. Für die Zielgruppe der Erwachsenen gelten vor allem Ziele wie positives Vorbildverhalten, konsequentes erzieherisches Verhalten, das Annehmen von Hilfsangeboten (wie dem Programm "HALT") und das Einhalten des Jugendschutz- und Gaststättengesetzes.

Die Arbeit des Bezirksamtes bezieht sich vor allem auf die Gesamtkoordination. Es werden vermehrt Kontrollen bei Gewerbetreibenden in Hinblick auf die Einhaltung des Jugendschutz- und Gaststättengesetzes durchgeführt werden. Hier arbeitet das Bezirksamt eng mit der Polizeibehörde zusammen. Der Präventionsbeirat wird regelmäßig zusammen mit den "Runden Tischen" in den Stadtteilen über das Thema sprechen. Es wird Fortbildungen von Multiplikatoren (z.B. Erziehern, Sozialarbeitern, Lehrern, Ausbildern oder Jugendwarten) zum Thema "Alkoholprävention" geben.

Geplant sind etliche kulturpädagogische Angebote in Schulen und JFE (Jugendfreizeiteinrichtungen), wie z.B. Medien- und Schreibwettbewerbe und interaktive Dauerausstellungen. Als besonders hilfreich ist die Zusammenarbeit mit der Anonymen Alkoholkrankenhilfe Berlin zu bewerten. Hier berichten Betroffene in den Schulen und JFE über Ihre Sucht und der Gefahr die dahinter steht. Im Zuge der Frühintervention wird es Elternschulungen und -beratungen gegeben.

Unabhängig von den geplanten Aktionen verwies Bildungssenator Jürgen Zöllner (SPD) darauf hin, dass die Polizei nur zwischen 22 Uhr bis 6 Uhr für die alleinige Kontrolle der Einhaltung des Jugendschutzgesetzes verantwortlich ist. In der verbleibenden Zeit werden die Ordnungsämter und das Jugendamt der Bezirke mit in Verantwortung gezogen und sogar die Wirtschaftsämter können Bußgelder verhängen. Viele Eltern und Betroffene hoffen nun auf einen baldigen Erfolg.

Text und Bild: Juliane Eichhorst

Herzlich willkommen beim Technischen Hilfswerk (THW)

Auch in diesem Jahr öffnet der Ortsverband Steglitz-Zehlendorf seine Unterkunft zum Tag der offenen Tür. Unter der Schirmherrschaft des Bezirksbürgermeisters Herrn Norbert Kopp findet am 15.9.2007 in der Unterkunft Gallwitzallee 123 in Berlin Lankwitz ein großer Tag der offenen Tür statt.

Ab 11 Uhr wird mit zahlreichen Vorführungen, Mitmachaktionen sowie einer Fahrzeug- und Geräteausstellung den großen und kleinen Besuchern ein vielfältiges Programm geboten. Neben dem THW ist auch das Deutsche Rote Kreuz, Polizei, Bundespolizei, Feuerwehr und die Bundeswehr vor Ort.

Neben den Grundaufgaben des THW, der Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten aus Notlagen, Trümmern und Wassergefahren mit den Bergungsgruppen, verfügt der THW Ortsverband auch über spezielle Fachgruppen wie die Wasserschadenpumpengruppe. Gerade die Unwetter der letzten Monate haben gezeigt wie unverzichtbar für Berlin solche Einheiten sind. Als Besonderheit befindet sich eine 800 I Heißwasserpumpe und eine 800 I Schlammpumpe im Inventar. Die gesamte Pumpenleistung beträgt 21.000 Liter in der Minute – was dem Inhalt von 175 Badewannen entspricht!

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Unterstützung der Jugendarbeit. Insgesamt 23 Jugendliche sind in der THW-Jugend organisiert. Diese bietet den 12 bis 17-Jährigen eine Vorbereitung auf die folgende Ausbildung in den Facheinheiten. Nicht unerwähnt bleiben darf auch unsere Spezialortungsgruppe mit den modernsten Geräten zur Ortung Verschütteter und zur Untersuchung der Stabilität des erschütterten Bauwerks auf seine Standfestigkeit bei den Rettungsarbeiten. Die zusätzlichen Gruppen wie Höhenrettung und Beleuchtung runden die vielfältigen Aufgaben ab.

Das THW Steglitz-Zehlendorf ist in der Gallwitzalle 123 zu finden. Jeden Mittwoch findet zwischen 17.00 und 22.00 Uhr der Ausbildungsabend statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich vor Ort über die Arbeit des THW zu informieren. Unter der Telefonnummer 0171/2 22 64 60 steht Herr Vogel jederzeit gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Biolüske

Supermarkt | Kochstudio

Frisches in Steglitz

- · Viele Produkte aus der Region
- Bio-Fleisch bester Qualität
- Immer Gratisverkostungen, probieren Sie!

Drakestraße 50 Steglitz - Lichterfelde

Kundenparkplätze im Hof S-Bahn Lichterfelde-West

Tel. 030-862 009 70

für Sie geöffnet: Mo - Sa 8 - 20 Uhr

knusprige Backwaren Mo - Sa ab 7.30 Uhr

www.biolueske.de

Mittelstraßenfest

in Berlin Steglitz - Kiezfest für Jung und Alt

Sonnabend 8. Sept. 2007 15.00-19.00 Uhr



Trödel, Live-Musik, Sport-Shows, Kinderspiele, Glücksrad, Infostände. Marktstände unter Telefon 7 91 28 84 zu bestellen. Veranstalter: Reha-Steglitz und Sportstudio Nippon

Energie@home

Die Ausstellung für zukunftsweisende Energietechnik

Mit der Ausstellung "Energie@home" hat das Deutsche Technikmuseum Berlin (DTMB) bereits im Mai ein Themenjahr mit kleineren und größeren Aktionen sowie Ausstellungen zum Thema Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz und Erneuerbare Energien gestartet. Im November 2007 findet es seine Fortsetzung mit der Ausstellung "neustart - eine Geschichte zur Zukunft der Automobilität".



Stefan Kohler, Vorsitzender der Deutschen Energie-Agentur, erläutert die Ausstellung

Warum frieren Eisbären nicht? Wieviel Energie steckt im Menschen? Wo verstecken sich Energieräuber im Haushalt? Mit diesen und anderen interessanten Fragen beschäftigt sich die Sonderausstellung Energie@home, die das deutsche Technikmuseum Berlin seit dem 15. Mai 2007 präsentiert. Auf 250 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden die Folgen des steigenden weltweiten Energieverbrauchs aufgezeigt und praxisnahe Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung vorgestellt. In fünf Ausstellungsbereichen sind interessante Details zu den Themen Dämmen, Lüften, Heizen, Strom und Energie rund ums Haus zu erfahren.

Die Ausstellung ist nur bis zum 2. September 2007 zu sehen. Das ist schade, denn als Dauerausstellung könnte sie auch weiterhin so manchen guten Tipp und Hintergrundinformationen zum Thema Energie geben.

Am 1. September findet in der Ausstellung eine Energieberatung durch die Verbraucherzentralen Berlin und Brandenburg in der Zeit von 13.30-17.30 Uhr statt.

www.energie-at-home.de Peter Dörrie

Alltagsgeschichte – gewusst wie!!!

Hiltrud kommt aus Hamburg und möchte Freunde in der neuen Berliner Wohnung besuchen. Den Standort hat sie sich auf dem Stadtplan genau angesehen. Sie nimmt die U-Bahn. Bis zur ausgesuchten Haltestelle klappt alles, aber außerhalb des Bahnhofes ist sie doch ziemlich orientierungslos. Ein iunger Mann mit den vielen Obdachlosenzeitungen scheint der Passende zu sein, um nach der genauen Lage zu fragen. "Wenn de mir ne Zeitung abkoofst, kann ick det genau sagen", gibt er ihr im breiten Berlinerisch zu verstehen. Gesagt getan. Hiltrud kauft die Zeitung und erwartet nun umgehend die versprochene Auskunft. "So Kleene! Jetzt bleibste da stehen und rührst dir nich von der Stelle. Ick werde jetzt mindestens 20 Leutchen nach de Strasse fragen, da kannste sicher sein, dat det eener weeß!" Fro

Paul-Schneider-Wohnanlage entsteht in Lankwitz

Die Paul-Schneider-Kirchengemeinde Lankwitz hat ein unerschlossenes Grundstück in Lankwitz für den Bau von 14 Eigenheimen freigestellt. Die "Stadtteilzeitung" wird in einer der nächsten Ausgaben darüber berichten. Nähere Infos: Wolfgang Horstmeyer, Telefon 79 41 07 00. Sprechzeiten vor Ort: dienstags + freitags, 16-19 Uhr, Belßstr. 88, 12249 Berlin.

Zukunftskongress im Haus der Diakonie

Steglitz-Zehlendorf als Bio-Modell-Bezirk

"Was tun wir für den Klimaschutz? - Wie und wo lässt sich Energie am klügsten sparen?", das war das Thema in einer von acht Arbeitsgruppen beim Zukunftskongress zu Entwicklung und Umwelt in Steglitz-Zehlendorf.

Zum dritten Mal nach 2002 und 2004 kamen Mitte Juni gut 80 Menschen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Kirche im Haus der Diakonie in der Steglitzer Paulsenstraße für einen ganzen Tag zusammen, um in verschiedenen Foren an konkreten bezirklichen Zukunftsprojekten zu arbeiten. Die Teilnahme von Bezirksbürgermeister Norbert Kopp und den Stadträten Anke Otto, Barbara Loth und Uwe Stäglin sowie der Superintendenten der beiden Kirchenkreise Steglitz und Teltow-Zehlendorf unterstreicht den Stellenwert, den die Veranstaltung beim Bezirksamt und der evangelischen Kirche im Bezirk hat. 2002 wurde in dem Kongress der Solarverein Berlin-Brandenburg geboren, der inzwischen sechs so genannte Bürger-Solaranlagen auf den Weg gebracht hat. Ging es 2002 noch um "Mehr Bio in der Kita-Küche" und 2004 um ein Kompetenzzentrum für Ernährung, befasste sich nunmehr eine Arbeitsgruppe mit dem Vorschlag Steglitz-Zehlendorf zum ersten Bio-Modellbezirk Berlins zu entwickeln. Danach müssen 20 Prozent der angebotenen Speisen in den öffentlichen Küchen und Kantinen im Bezirk Bio-Produkte aus der Region sein. München und Nürnberg

erfüllen diese Auflage bereits. Hochgesteckte Ziele hatte auch die Gruppe "Steglitz-Zehlendorf im Jahr 2100". Hier wurde die Idee eines Zukunftszentrums auf dem Gelände des ehemaligen Kraftwerks Steglitz bear-

Rechtzeitig zum Zukunftskongress hatte das Bezirksamt den Entwurf für zentrale Nachhaltigkeitsziele vorgelegt. Das 38 Seiten umfassende Papier soll demnächst mit den Bürgerinnen und Bürgern erörtert werden. Mehr erfahren Sie im Internet unter www.zukunftsteglitz-zehlendorf.de oder über Frank Steger, Telefon 801 40 61.

Frank Steger

Großes Fliegefest im Lichterfelder Lilienthalpark

Auch in diesem Jahr findet am 8. September, dem Tag des Offenen Denkmals, wieder das Große Fliegefest statt. Vorbereitet und getragen wird das Familienfest von den Einrichtungen bzw. Institutionen der Region ausgehend vom Runden Tisch in Lichterfelde-Süd.



Die Beteiligten präsentieren sich rund um das Bassin am Fuße des Bergs. Die Besucher erwartet ein umfangreiches Bühnenprogramm, präsentiert von Kindern und Jugendlichen mit ihren Betreuern, und viele Aktivitäten für Kids und Teens z.B. Drachen bauen, Go-Cart fahren, Kuh werfen und Geländespiele. Es gibt natürlich auch Führungen durch den Park. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Veranstalter sind der Heimatverein Steglitz und die Kinder- und Jugendeinrichtungen des Mittelhofs rund um den Fliegeberg. Die Veranstaltung findet statt: Samstag 8. September 2007 von 14.00 bis 19.00 h im Lilienthalpark in der Schütte-Lanz-Straße in Lichterfelde.



Ilse & Karl Ellerichmann Baseler Strasse 12 • 12205 Berlin Telefon 030-84314679 Mobil 0172-3811853



Seit 1990 gestalten wir mit Ihnen gemeinsam den letzten Dienst am Verstorbenen. Angemessen, würdevoll, kostenbewußt. Ihr unabhängiger Familienbetrieb!

Tag- und Nachtruf: 791 22 00 723 20 723

Steglitz: Steglitzer Damm 17, 12169 Berlin Marienfelde: Piazza "Marienfelder Tor" Marienfelder Allee 218, 12279 Berlin

> **Hotel Pension** Landhaus

Landhausromantik

im Haus in der 1. Reihe

direkt am Kurpark, Fluß und Fußgängerzone. ... "zum Kennenlernen": 5 Tage = 4 ÜB, Frühstück, 1 Abendessen,

2 Badekarten/Therme. EZ 200,- € • DZ p.P. 180,- €.

zur Aue Weitere Angebote im Hausprospekt – bitte anfordern! Internet: www.hotel-landhaus-bad-beversen.de Tel.: 05821/98410 • Fax 05821/42794

29549 BQUQNSQN

Letzte Seite

Eine Pflanze fragt: Wer bin ich?

von Ingeburg Benthin

Ich habe einen gehörigen Schrecken bekommen, als ich erfuhr, dass der größte Pflanzenfresser, der je auf der Erde gelebt hat, in der gleichen Zeitung wie ich erscheine. Aber dann überlegte ich mir: Er lebte vor 150 Millionen Jahren, ist definitiv ausgestorben und wenn er sich nach mir gebückt hätte, wäre er glatt umgefallen. Also bin ich beruhigt und das ist auch gleich eine meiner hervorragenden Eigenschaften: Ich wirke beruhigend.

Aber jetzt stelle ich mich erst einmal ganz offiziell vor. Ich bin ein immergrüner, mehrjähriger Lippenblütler, kann bis 70 cm hoch wachsen, habe einen vierkantigen Stängel, bin ziemlich buschig, dicht belaubt und stamme aus dem östlichen Mittelmeerraum. Ich bevorzuge einen feuchten, sonnigen, humusreichen, windgeschützten Standort. Meine Blätter sind eiförmig mit regelmäßig gezahntem Rand. Meine kleinen weißlich-gelben Blüten locken Bienen und Hummeln an. Deshalb werde ich auch als Bienenfutterpflanze angebaut. Imker reihen mit meinen Blättern ihre Bienenstöcke aus. damit die Völker besser zusammenbleiben und nicht ausschwärmen. Diese Vorliebe hat mir auch zu meinem botanischen Namen verholfen: Er enthält die griechischen Worte für Biene und Honig. Wenn man meine Blätter zerreibt, entströmt ihren Drüsenhaaren ein starker Duft, der an eine Südfrucht erinnert. Seit mehr als 2000 Jahren werde ich in der Heilkunde hochgeschätzt. Das liegt an meinen Inhaltsstoffen: ätherische Öle, Gerb- und Bitterstoffe und ein hoher Vitamin-C-Gehalt, Mein botanischer Beiname officinalis bedeutet, dass ich im Offizin, dem Arbeitsraum einer Apotheke, verwendet werde, also in meiner Wirkweise wissenschaftlich anerkannt bin. Ich wirke beruhigend, krampflösend, entspannend, erfrischend und, was bei Heilkräutern sehr selten vorkommt, auch antiviral. In 1. Linie bin ich ein sanftes Beruhigungsmittel. Paracelsus nannte mich die beste Pflanze für das Herz, die die Erde hervorbringt. Arabische Ärzte setzten mich bei Angstzuständen und nervös bedingten Kopfschmerzen ein. Antiviral wirke ich als Salbe z. B. auf Herpesbläschen ein. Meine zerriebenen Blätter lindern die Beschwerden, die Quetschungen und Insektenstiche hervorrufen. Einen leichten Weißwein verwandelt ein Büschel meiner frischen Blätter, eine Woche hineingelegt, in einen Beruhigungstrank, als Tee werden meine Blätter einfach mit heißem Wasser übergossen. All diese Wirkweisen beschreiben meine volkstümlichen Namen: Herztrost, Honigblum, Nervenkräutel, Riechnessel. In der Küche sollte ich z. B. als Dekoration immer frisch verwendet und nie mitgekocht werden, sonst verliere ich mein Aroma.

Duftend, beruhigend, vielseitig Bienenliebling: Also wer bin ich?

Lösung letzte Ausgabe: Granatapfel

MODELLBAHNEN MODELLAUTOS



Inh. Ulrich Kreßner

Neuware • Reparatur

Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin

7951414

- Ankauf von Modellautos -



Kreuz und Quer

WAAGERECHT 1. Von Deutschland immer wieder gern gesucht und gefunden. 9. Bühnentrilogie, uraufgeführt 458 v. Chr. 12. Macht alles neu. 13. Damit beginnt jedes Kartenspiel. 14. Sozusagen im staatlichen Ruhestand. (Abk.) 15. Oft zu einer Aussage über den Bürgermeister einer niederrheinischen Stadt genötigt. 16. Das haben ein Berliner Tatortkommissar und ein Zar (Oper von Mussorgski) gemeinsam. 17. So hieß Loriots Lottogewinner, dessen Tochter mit dem Papst eine Herren-Boutique in Wuppertal eröffnen sollte. (Initialen) 18. "Initialen" der englischen Königin. 19. So hieß der berühmte fränkische Hausflur auch. 21. An ihr arbeitete Schimanski. 23. Für kindliche Modellierversuche. 25. Hoch-Emotion. 27. Gibt es als Op- und als Pop- ... 28. Bos primige-

nius, im 17. Jh. ausgestorben. 29. So zu sein ist ein Erziehungsziel. 33. Das erhöht den Preis nicht passender Kleidung. 36. Zeus verwandelte sie in eine Kuh. 37. Berlins älteste Uni. (Abk.) 38. Teneriffas kleine Schwester. SENKRECHT 1. Bereitet Journalisten alle Jahre wieder Kopfzerbrechen. 2. Regent der Sternenwelt und des Engelsheeres im jüdischen Glauben. 3. Salmone, sogliola, scampi & Co. 4. Tugend oder Todsünde, es sind jeweils so viele. 5. Offensichtlich die faszinierendste männliche Tonlage. 6. Schmeckt nach Bittermandel. (Plural) 7. Schmeckt zur bayerischen Brotzeit. 8. So ist die Nacht im Wald für "Hänsel und Gretel". 10. Glücksbringer mit Zerstörungskomponente. 11. Donar, altnordisch. 20. So macht 12 waagerecht alles. 22. Trost-Cup für UEFA-Cup-Verpasser. 23. Kampfsport mit Fechtstöcken. 24. Von einem Knaben halluzinierter König. 26. Der klassische Berliner Gauner. 27. Außer ihm waren Jean-Paul Belmondo und Jean Seberg 1959. 30. Vorgänger des Ehrengastes unseres Bezirks im August. 31. Thema des Films

Die markierten Felder ergeben von links oben nach rechts unten gelesen einen "Vorort" unseres Bezirkes, der für seinen Friedhof bekannt ist. Die Lösung des Kreuzworträtsels in der Juli/ August-Ausgabe lautet "Behring".

Unter den richtigen Einsendungen zum Kreuzworträtsel dieser Ausgabe verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges "Warum der Osterhase Eier legt – Der neue Basar der Bildungslücken" von Peter Köhler aus der "beckschen Reihe". Bitte eine Postkarte an die Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Nachbarschaftstreff, Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin. Einsendeschluss ist der 24. September 2007.

computer

12167 Rerlin

Markus Gilg

Individuelle Systeme • LAN

Betreuung • Schulung • IT-Service

Wir besuchen Sie auch zu Hause!

An der Rentenbesteuerung ab 2005

kommt keiner vorbei, fragen Sie uns

und wir können Sie beraten:

Steuerberater

Tätigkeitsschwerpunkte:

Besteuerung der Alterseinkünfte,

Erbschaftsteuer, Steuererklärungen

und Jahresabschlüsse,

Knut Garber

info@gilg.de Mobil: 0177 - 753 20 32

030 - 753 20 32

Fax: 030 - 753 20 25

Bernd Reck

Fon:

"Der gute Hirte" (2006). **32.** Ihn erreicht der Vater des Knaben von 24 waagerecht "Mit Müh' und Not". **34.** Antwort auf "Kontra". **35.** Letzter russischer Zar (Initialen).





STADTTEILZENTRUM

STEGLITZ e.V.

Herausgeber:

Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin, Telefon 0 30 / 84 41 10 40 info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:

Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Ingeburg Benthin, Peter Dörrie, Juliane Eichhorst,
Werner Frohme, Sonja Hollerbuhl,
Helga Kohlmetz, Siegfried Krost,
Ümran Sekerci, Katrin Shams-Eddien

Gestaltung + Satz:

Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43, schmidt.anna@arcor.de

Belichtung + Druck: a_{+} eins Eva Bauer

Auflage: 10.000 Stück

Anzeigen:

Hagen Ludwig, Telefon 0 30 / 76 88 58 30 Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43 $\,$

nächster Redaktionsschluss: 6. September 2007

Finanz- und Lohnbuchhaltung Sondershauser Str. 114, 12209 Berlin Telefon 3198035-0, Fax: 319803524

www.stadtteilzentrum-steglitz.de